



| Bruchsal

# Tarifrunde 2006

## Metall- & Elektroindustrie

Mitteilungen im Internet unter:

[www.bruchsal.igm.de](http://www.bruchsal.igm.de)



Bezirk  
Baden-Württemberg

### Aktiv für Tarif!

Starke Tarifverträge. Innovative Konzepte. Mehr sichere Arbeitsplätze.



# IG Metall Bruchsal

## Regionalkonferenzen der IG Metall Bruchsal

Meldung vom 27.04.2006

### "Das Ergebnis kann sich sehen lassen"

Insgesamt zufrieden mit dem Tarifabschluss zeigten sich die Teilnehmer der zwei Regionalkonferenzen in Flehingen und Büchenau. Der Kompromiss wurde den rund 100 anwesenden Vertrauensleuten und Betriebsräten vorgestellt.

Bereits am Montag wurde bei Schuler-SMG während eines halbstündigen Warnstreiks das Verhandlungsergebnis dargestellt.

Bei John Deere wurde eine zusätzliche Betriebsversammlung durchgeführt. Dort informierte der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Bruchsal, Eberhard Schneider, in groben Zügen das Verhandlungsergebnis.

"Die Stimmung ist gut, das Ergebnis wird akzeptiert und von den Mitgliedern positiv aufgenommen."

"Bei einer genauen Betrachtung kann man durchaus von einem Tarifierfolg sprechen," so Bruno Nehring, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei E.G.O Oberderdingen. "Wir wollten Entgelterhöhungen, die einen nachdrücklichen Impuls für die Binnennachfrage möglich machen. Mit den tabellenwirksamen Lohnerhöhungen von 3 Prozent haben wir einen Schritt in diese Richtung gemacht."

Gunter Bleier, Betriebsratsvorsitzender bei John Deere, erklärte, dass ohne die massiven Warnstreiks und die Streikandrohung dieser Abschluss nicht zustanden gekommen wäre.

Nach Angaben des 1. Bevollmächtigten Eberhard Schneider haben sich über 6 000 Beschäftigte bei unterschiedlichen Aktionen bis zu 7 Stunden daran beteiligt.

Die Bruchsaler Mitglieder der Großen Tarifkommission Eberhard Schneider, IG Metall, Gunter Bleier, John Deere, Ute Leupold, SEW Eurodrive, Bruno Nehring, E.G.O Oberderdingen, Ernst Färber, Siemens Com und Jan Spengler, Vertreter für die IG Metall Jugend, Siemens Com werden am kommenden Dienstag in der Sitzung der Großen Tarifkommission beim Tarifiergebnis zustimmen.

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: [Bruchsal@IGMetall.de](mailto:Bruchsal@IGMetall.de)



# IG Metall Bruchsal

---

## Warnstreik bei John Deere

Meldung vom 16.04.2006

### 650 Streikende bei John Deere in Bruchsal

Auch die Beschäftigten von John Deere in Bruchsal sind dem Aufruf der IG Metall Bruchsal zum Warnstreik gefolgt.

"Der Betrieb ist leer - wir haben fast 100 Prozent Beteiligung an unserem Warnstreik", erklärte Gunter Bleier, Betriebsratsvorsitzender bei John Deere in Bruchsal. Der Warnstreik dauert zwischen drei und sieben Stunden. Auf einer kurzen Kundgebung macht Gunter Bleier erneut die Forderung der IG Metall deutlich. "Das Angebot von Südwestmetall ist eine Frechheit. Wir brauchen mehr Geld und keine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen, wie sie die Arbeitgeber wollen."

Am 19. April finden die nächsten Tarifverhandlungen für das Tarifgebiet Baden Württemberg statt. Zur Vorbereitung der Urabstimmung und eines möglichen Streiks in der Metall- und Elektroindustrie wird die IG Metall Bruchsal jeweils eine Regionalkonferenz am 25. und 26. April durchführen. "Wir bereiten uns wegen des für uns nicht nachvollziehbaren Verhaltens von Südwestmetall auf einen Arbeitskampf vor", erklärte Eberhard Schneider, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal.

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: [Bruchsal@IGMetall.de](mailto:Bruchsal@IGMetall.de)

**IG Metall Bruchsal**

---

## **Warnstreik bei API Schmidt**

Meldung vom 12.04.2006

### **Aktionen gehen weiter : Beschäftigte bei API Schmidt im Warnstreik Über 80 Auszubildende bei Tarifverhandlungen**

Auch die Beschäftigten von API Schmidt sind dem Aufruf der IG Metall Bruchsal zum Warnstreik gefolgt.

Eberhard Schneider erklärte, dass Angebot von Südwestmetall, dass lediglich Entgeltsteigerung unterhalb des Inflationsausgleich vorsehe, zeige die "komplette Arroganz" der Arbeitgeber. Weiter sei es schlicht eine "Unverschämtheit zu behaupten, die Inflation gehe einen nichts an".

"Wir brauchen dringend einen Ausgleich für die gestiegenen Preise und die Volkswirtschaft endlich mehr Nachfrage", so der Betriebsratsvorsitzende Klaus Kern.

Über 80 Auszubildenden aus den Betrieben Siemens Com; Siemens A&D; E.G.O. Oberderdingen; Schuler SMG; Neff und SEW - Eurodrive waren mit 2 Bussen nach Böblingen gefahren, um die Forderung nach mehr Ausbildungsvergütung bei den dort stattfindenden Tarifverhandlungen zu unterstützen.

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: [Bruchsal@IGMetall.de](mailto:Bruchsal@IGMetall.de)



## Weitere Warnstreiks

Meldung vom 07.04.2006

### **Die IG Metall Bruchsal hat heute 8 Betriebe zum Warnstreik aufgerufen.**

Die IG Metall Bruchsal hat heute die Beschäftigten von SEW Eurodrive in Graben und Bruchsal, SEW Östringen, Neff in Bretten, Sulzer Pumpen in Bruchsal, MWK in Maulbronn, Siemens A&D und Siemens Com, beide in Bruchsal sowie Blanco in Sulzfeld zum Warnstreik aufgerufen.

Über 1.900 Beschäftigten haben sich bis zu 3 Stunden am Warnstreik der IG Metall beteiligt.

Eberhard Schneider, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal, rief die Arbeitgeber auf, endlich ein verhandelbares Angebot vorzulegen. Das Angebot von Südwestmetall sei realitätsfern und eine Provokation.

Die Arbeitgeber brauchen offensichtlich den Druck der Belegschaften um sich am Verhandlungstisch zu bewegen.

Die Menschen protestieren für ihren fairen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg. Für gute Arbeit soll auch gutes Geld gezahlt werden.

Die Beschäftigten erwarten in erster Linie einen kräftigen Zuwachs an Geld in der Tasche, angesichts der großen Teuerung in der letzten Zeit, so Heiko Massfeller, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bruchsal, bei der Siemens A&D Kundgebung.

Zahlreiche Beschäftigte unterstrichen auf der Kundgebung deutlich, dass sie bereit zum Streik sind, sollten sich die Arbeitgeber nicht bewegen.

Die große Teilnahme von über 5.300 an den bisherigen durchgeführten Warnstreiks zeigen, so Schneider, dass die Beschäftigten bereit sind, für die Forderung der IG Metall entschlossen einzutreten.

Für Montag, den 10. April findet eine verhandlungsbegleitende Aktion von Auszubildenden in Böblingen statt, an der sich auch zahlreiche Auszubildende aus dem Betreuungsbereich der IG Metall Bruchsal beteiligen werden.

Die IG Metall fordert in dieser Tarifrunde eine fünfprozentige Erhöhung der Entgelte ab 1. März 2006 mit einer Laufzeit von 12 Monate. Weiterhin einen Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen gleichlautend dem gekündigten bundesweiten Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen. Außerdem müssen die gekündigten Fortführungsbestimmungen des Lohnrahmentarifvertrag II wieder in Kraft gesetzt werden.



## **Warnstreiks gehen weiter: E.G.O. und Terex Fuchs**

Meldung vom 07.04.2006

### **2. Warnstreikswelle bei den E.G.O. Werken in Oberderdingen und Sulzfeld / Terex Fuchs Belegschaft fordert Tarifbindung**

Die Beschäftigten bei Terex Fuchs forderten bei einer Kundgebung in Mingolsheim ihren Arbeitgeber auf, die Tarifbindung durch die Mitgliedschaft bei Südwestmetall wieder sicherzustellen.

Die IG Metall Bruchsal, so der 1. Bevollmächtigter Eberhard Schneider, wird keinem Konflikt bei Terex Fuchs aus dem Weg gehen.

"Wir wollen eine dauerhafte, abgesicherte Tarifbindung für die Beschäftigten," so der Betriebsratsvorsitzende Jürgen Hofmann.

An dem 2,5 stündigen Warnstreik und Kundgebung nahmen 160 Beschäftigte teil.

Die IG Metall Bruchsal hat ebenfalls am Donnerstag alle E.G.O Beschäftigten an den Standorten Oberderdingen und Sulzfeld zum Warnstreik aufgerufen.

Bereits im März hatten über 850 Beschäftigte bei E.G.O in den Produktionsbereichen für die Fortführung der tariflichen Bestimmungen im Leistungslohn für zwei Stunden die Arbeit niedergelegt.

An dem Warnstreik am 6. April haben sich nach Angaben der IG Metall Bruchsal über 1.000 E.G.O. Beschäftigte beteiligt.

Für den Gesamtbetriebsratsvorsitzenden Bruno Nehring ist die Stimmungslage einfach: "Die Belegschaft von E.G.O erwartet ein verhandelbares Angebot von Südwestmetall. Die Belegschaft will einen fairen Anteil."

Wolfgang Schmid, Betriebsratsvorsitzender der EGO in Oberderdingen, erklärte: "Die Beschäftigten der Branche brauchen eine spürbare Erhöhung der Arbeitseinkommen, damit endlich Schwung in die lahrende Inlandsnachfrage kommt."

Jutta Ludwig, Betriebsratsvorsitzende der EGO in Sulzfeld: "Die Belegschaft in Sulzfeld erwartet unter anderem, dass der Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen unverändert wieder Vereinbart wird."

Insgesamt haben sich bisher über 3.500 Beschäftigten bis zu 2,5 Stunden an den Warnstreiks der IG Metall Bruchsal beteiligt.

Der erste Bevollmächtigte der IG Metall Bruchsal, Eberhard Schneider, kündigt für Freitag eine Ausweitung der Warnstreiks in 8 Betrieben an.

"Wenn man uns zwingt, werden wir einem Arbeitskampf nicht aus dem Weg gehen," sagte Schneider.

---

**IG Metall Bruchsal**  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

**Telefon:** +49 7251 7122-0  
**Telefax:** +49 7251 7122-60  
**eMail:** Bruchsal@IGMetall.de



# IG Metall Bruchsal

---

## Warnstreik

Meldung vom 03.04.2006

### **Die Warnstreiks gehen weiter: Arbeitgeber provozieren Warnstreiks / Linhardt Beschäftigte legen für 1 Stunde die Arbeit nieder**

Die IG Metall Bruchsal hat am Montag (03.04.06) die Beschäftigten der Firma Linhardt zu einem Warnstreik aufgerufen.

An dem Warnstreik haben sich über 70 Beschäftigte beteiligt.

Für den Betriebsratsvorsitzenden Jörg Ludwig ist die Stimmungslage einfach: "Die Belegschaft von Linhardt erwartet, dass endlich ein Angebot von Südwestmetall auf den Tisch gelegt wird. Die Belegschaft will einen fairen Anteil am wirtschaftlichem Erfolg."

Der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Bruchsal, Eberhard Schneider, kündigt eine massive Ausweitung der Warnstreik für diese Woche an.

---

**IG Metall Bruchsal**  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

**Telefon: +49 7251 7122-0**  
**Telefax: +49 7251 7122-60**  
**eMail: Bruchsal@IGMetall.de**



# IG Metall Bruchsal

---

## Die Warnstreiks gehen weiter

Meldung vom 31.03.2006

### Arbeitgeber provozieren Warnstreiks / Drei weitere Betriebe im Warnstreik

Bruchsal / Bretten / Maulbronn

Nachdem am Donnerstag die Beschäftigten bei Blanco Bruchsal am Warnstreik teilgenommen haben hat die IG Metall Bruchsal am Freitag die Beschäftigten bei den Firmen Neff in Bretten, Oeltechnik in Kirrlach sowie bei der Firma Schmid & Wezel in Maulbronn zum Warnstreik aufgerufen.

Über 500 Beschäftigte haben für 1 Stunde die Arbeit niedergelegt. Insgesamt haben sich bisher in der Verwaltungsstelle Bruchsal über 2.200 Beschäftigte an den Warnstreiks beteiligt, so der 1. Bevollmächtigte Eberhard Schneider.

Holger Schneefeld, Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Neff, erklärte: "Die Arbeitgeber sollten nun endlich einen verhandlungsfähigen Vorschlag auf den Tisch legen, um mit der IG Metall zu einem vernünftigen Ergebnis zu kommen."

Der Betriebsratsvorsitzenden von Schmid & Wezel, Gunter Till, fordert ein Faires und akzeptabel Angebot von den Arbeitgebern. "Die Menschen brauchen wieder mehr Geld in ihren Taschen, um es dann auch wieder ausgeben zu können," so Till.

"Wir wollen nur unseren fairen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg," so der Betriebsratsvorsitzende Guido Müller von der Gesellschaft für Oeltechnik in Kirrlach.

"Das Problem der lahmen Binnenkonjunktur kann nur mit deutlichen tariflichen Entgeltsteigerungen beseitigt werden" so Schneider.

Die IG Metall Bruchsal kündigt eine weitere Ausdehnung der Warnstreik in den kommenden Tagen an.

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: [Bruchsal@IGMetall.de](mailto:Bruchsal@IGMetall.de)



# IG Metall Bruchsal

---

## Terex Fuchs

Meldung vom 31.03.2006

### Weitere Aktionen der Vertrauensleute und Betriebsräte am 21.03.2006 zur Durchsetzung der Tarifbindung.

Die IG Metall hat die Geschäftsleitung schriftlich aufgefordert bis zum 27.03.06 zu erklären, ob eine Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband Südwestmetall besteht.  
(Näheres siehe Anhang)

#### Anhänge:

Titel: Bild2 (141.52 KByte)

URL: <http://www.bruchsal.igm.de/anhang?id=2390>

Titel: Bild3 (153.09 KByte)

URL: <http://www.bruchsal.igm.de/anhang?id=2391>

Titel: Weitere Aktionen (96.07 KByte)

URL: <http://www.bruchsal.igm.de/anhang?id=2387>

Titel: Bild1 (135.90 KByte)

URL: <http://www.bruchsal.igm.de/anhang?id=2388>

Titel: Bild1 (135.90 KByte)

URL: <http://www.bruchsal.igm.de/anhang?id=2389>

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: [Bruchsal@IGMetall.de](mailto:Bruchsal@IGMetall.de)



# IG Metall Bruchsal

---

## Warnstreik Firma Blanco Bruchsal

Meldung vom 30.03.2006

### Die Warnstreiks gehen weiter: Arbeitgeber provozieren Warnstreiks!

Blanco Beschäftigten legen für 2 Stunden die Arbeit nieder.  
(Näheres siehe Anhang)

#### Anhang:

Titel: Warnstreik (91.44 KByte)

URL: <http://www.bruchsal.igm.de/anhang?id=2394>

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: [Bruchsal@IGMetall.de](mailto:Bruchsal@IGMetall.de)



# IG Metall Bruchsal

## Delegiertenversammlung in Bruchsal

Meldung vom 17.03.2006

### **"Wir sind kampfbereit" Ernst Eisenmann hielt eine Rede auf der Delgiertenversammlung der IG Metall Bruchsal am 16. März 2006 in Bruchsal.**

Verärgert reagierten die Mitglieder der Delegiertenversammlung, dem im höchsten Gremium der Verwaltungsstelle Bruchsal, auf das Verhalten der Arbeitgeber in der aktuellen Tarifauseinandersetzung. Darin geht es neben der Forderung nach Entgelterhöhung um 5 Prozent und auch um den Erhalt der Erholzeitpausen von 5 Minuten pro Stunde für Beschäftigten im Leistungslohn.

Ernst Eisenmann, ehemaliger Bezirksleiter der IG Metall Bezirksleitung Stuttgart, hat sehr eindringlich auf die gerade heute unverzichtbaren Errungenschaften von 1973 hingewiesen. Neben der sogenannten "Steinkühlerpause" geht es im Kern um Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte und Festlegungen, die ein humanes Arbeiten im Leistungslohn erst ermöglichen. Ernst Eisenmann machte seiner Verärgerung über die Firmenvorstände Luft, die sich zweistellige Erhöhungen genehmigen und die Belegschaften einem permanenten Sparzwang unterwerfen. "Billiger werden können wir uns schenken. Wir müssen nicht billiger, sondern besser werden", sagte Eisenmann. Auch bezogen auf die Forderung der Arbeitgeber, die Arbeitszeit zu verlängern äußerte er sich deutlich: "Eine Verlängerung der Arbeitszeit ist geistiger Schwachsinn." Eisenmann forderte die Delegiertenversammlung auf, mit aller Energie für die Forderungen der IG Metall und den Erhalt des Lohnrahmentarifvertrags zu kämpfen.

Auch Eberhard Schneider, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal, machte in seiner Rede klar, wo die Reise bei der diesjährigen Tarifrunde hingeht.

"Wir sind kampfbereit", so Schneider.

"Es geht in der Tarifauseinandersetzung um die Frage, ob wir in einem Land leben wollen, in dem nur noch Aktienbesitzer und Unternehmensvorstände gewinnen, während die Beschäftigten vom wirtschaftlichen Wohlstand abgekoppelt und zu Befehlsempfängern abgestempelt werden, die unter Hochdruck schuften", so Schneider. "Wenn Südwestmetall die Kraftprobe in den Betrieben will, gehen wir dem nicht aus dem Weg."

Die IG Metall Bruchsal ruft zum Ende der Friedenspflicht mehrere Betriebe im Landkreis zu Warnstreiks auf.

#### **Anhang:**

Titel: E. Schneider & E. Eisenmann (1.60 MByte)

URL: <http://www.bruchsal.igm.de/anhang?id=2273>

<http://www.bruchsal.igm.de/news/druckversion.html?id=7478>

28.04.2006

**IG Metall Bruchsal**

---

## **Protestaktion bei JOHN DEERE Campus Bruchsal**

Meldung vom 15.03.2006

### **Bei einer Protestaktion während der Arbeitszeit im Zusammenhang mit den laufenden Tarifverhandlungen beteiligten sich ca. 430 Beschäftigte des JOHN DEERE Standortes Bruchsal.**

Die in der Kantine versammelten Beschäftigten unterstützten den Betriebsratsvorsitzenden und Ortsvorstandsmitglied der IG Metall Bruchsal, Gunter Bleier, in seiner Forderung, dass die bezahlten Akkordpausen bei JOHN DEERE beibehalten werden müssen.

Bei der Forderung der Arbeitgeber nach Streichung dieser Pausen handelt es sich, so Bleier, um einen Rückschritt, wenn es um die Gestaltung von humanitären Arbeitsplätzen bei JOHN DEERE geht.

In Zeiten, wo aufgrund des demografischen Wandels von den Menschen eine immer längere Lebensarbeitszeit erwartet wird, sind menschengerechte Arbeitsplätze überhaupt die Voraussetzung um das Erwerbsleben tatsächlich zu erhöhen.

Bei der Frage der Lohnforderung von 5 % seitens der IG-Metall sagte Bleier, bestehe aufgrund der guten wirtschaftlichen Situation von JOHN DEERE in Deutschland überhaupt keinen Grund Lohnzurückhaltung oder Bescheidenheit zu üben. Es ist höchste Zeit, dass die Beschäftigten am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens gerecht und fair beteiligt werden.

Die Beschäftigten machten bei der Protestaktion deutlich, dass sie bereit sind, durch weitere massive Warnstreiks ihren berechtigten Forderungen Geltung zu verschaffen.

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: [Bruchsal@IGMetall.de](mailto:Bruchsal@IGMetall.de)



---

07. März 2006

## **Die Proteste gehen weiter**

# **Beschäftigte bei Blanco in Sinsheim im Warnstreik**

### *Bruchsal / Sinsheim*

Nachdem bereits am Montag über 240 Beschäftigte bei Blanco in Sulzfeld am Warnstreik der IG Metall beteiligt waren, sind heute die Blanco Beschäftigten in Sinsheim für eine Stunde in den Warnstreik getreten.

An dem Warnstreik haben sich über 80 Prozent der Beschäftigten beteiligt.

Zufrieden mit dem Warnstreikauftakt zeigt sich der 1. Bevollmächtigter Eberhard Schneider. „Das war ein Auftakt nach Maß. Die Arbeitgeber haben deutlich zu spüren bekommen, wie sauer die Beschäftigten über den Angriff auf die Arbeitsbedingungen in den Betrieben sind“, sagte er dazu in Sinsheim vor dem Werkstor bei Blanco in Sinsheim.

Der Tarifvertrag war von Südwestmetall zum Jahresende 2005 gekündigt worden. Er regelt neben den Erholzeiten von fünf Minuten pro Stunde für Beschäftigte im Leistungslohn auch die Bedürfniszeiten von drei Minuten pro Stunde.

„Der Wegfall der Pausenzeiten“, so Schneider, wäre ein gewaltiges Jobvernichtungsprogramm zur Kostensenkung für die Unternehmen. Fast 9 Prozent der Stellen in den betroffenen Bereichen wären dann auf einen Schlag bedroht.

Die Proteste gehen in den kommenden Tagen in verschiedenen Betrieben im Einzugsgebiet der Verwaltungsstelle Bruchsal weiter.



# IG Metall Bruchsal

---

## Proteste für humane Arbeitsbedingungen

Meldung vom 06.03.2006

### Blanco Beschäftigten sind sauer

Erneut haben sich 240 Metaller an Protestaktionen für die Fortführung des Lohnrahmentarifvertrages II beteiligt.

Aufgerufen waren die Beschäftigten der Firma Blanco in Sulzfeld die am Montag eine Stunde früher nach Hause gegangen sind.

Eberhard Schneider, 1. Bevollmächtigter der IG Metall in Bruchsal zeigte sich zufrieden. Die Teilnahme macht deutlich, wie aufgebracht die Beschäftigten über den Angriff auf ihre Arbeitsbedingungen sind.

Gleichzeitig griff er die Arbeitgeber scharf an und warf ihnen vor, blindlings einen Konflikt provoziert zu haben. Mit der Kündigung des Tarifvertrages hat Südwestmetall bewusst Öl ins Feuer gegossen und auch die parallel laufende Entgelttarifrunde unnötig belastet, so Willi Meder Betriebsratsvorsitzender bei Blanco Sulzfeld.

Die Proteste gehen in den kommenden Tagen in verschiedenen Betrieben im Einzugsgebiet der Verwaltungsstelle Bruchsal weiter. Geregelt sind neben den Erholzeiten von fünf Minuten pro Stunde für Beschäftigte im Leistungslohn auch die Bedürfniszeiten von drei Minuten pro Stunde. Außerdem sichert er den Arbeitnehmern eine Mitbestimmung bei der Personalbesetzung von fließ- und taktgebundenen Arbeitsplätzen zu und legt Mindesttaktzeiten fest.

Den Erfolg in den Betrieben, so Meder, erarbeiten Menschen. Sie sind weder Maschinen noch nackte Kostenfaktoren.

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: [Bruchsal@IGMetall.de](mailto:Bruchsal@IGMetall.de)

**IG Metall Bruchsal**

## **Protestauftakt für humane Arbeitsbedingungen**

Meldung vom 03.03.2006

### **IG Metall sorgt für Bewegung in den Betrieben 100 Vertrauensleute und Betriebsräte in Böblingen**

Mit Protesten reagiert die IG Metall in Bruchsal auf die festgefahrenen Tarifgespräche über eine Fortführung des Lohnrahmentarifvertrages II.

"In den kommenden Tagen werden wir mit sichtbaren Aktionen Bewegung in den Betrieben erzeugen", sagte dazu der 1. Bevollmächtigte, Eberhard Schneider. Schneider weiter: "Die Arbeitgeber bewegen sich nicht. Damit zwingen sie uns mit verschiedensten Aktionen in den Betrieben die Verhandlungen voranzutreiben."

Bereits am Donnerstag den 2. März beteiligten sich rund 100 Vertrauensleute und Betriebsräte aus der Verwaltungsstelle Bruchsal an einer Funktionärskonferenz in Böblingen.

Die IG Metall Bruchsal wird in der nächsten Wochen in einigen Betrieben zu Aktionen aufrufen.

Die IG Metall rechnet mit einer breiten Beteiligung. "Die Beschäftigten in den Betrieben sind sauer über den Angriff auf ihre Arbeitsbedingungen," so Schneider.

Der Tarifvertrag war von Südwestmetall zum Jahresende 2005 gekündigt worden. Er regelt neben den Erholzeiten von fünf Minuten pro Stunde für Beschäftigte im Leistungslohn auch die Bedürfniszeiten von drei Minuten pro Stunde. Außerdem sichert er den Arbeitnehmern eine Mitbestimmung bei der Personalbesetzung von fließ- und taktgebundenen Arbeitsplätzen zu und legt Mindesttaktzeiten fest.

"Die südwestdeutsche Metall- und Elektroindustrie ist international höchst wettbewerbsfähig," so Schneider. Die erkämpften Standards seien längst durch die gestiegene Produktivität gedeckt.

"Gute Arbeitsbedingungen sind doch nichts schlechtes. Im Gegenteil. Aber Südwestmetall tut so, als müsse man sich für Fortschritte bei den Arbeitsbedingungen schämen. Da kann ich nur sagen: schämen sollten sich lieber die Arbeitgeber. In den Betrieben arbeiten Menschen und Menschen sind weder Maschinen noch nackte Kostenfaktoren."

Zudem wäre allein der Wegfall der Pausenzeiten ein gewaltiges Jobvernichtungsprogramm zur Kostensenkung für die Unternehmen. Fast 9 Prozent der Stellen in den betroffenen Bereichen wären dann auf einen Schlag bedroht. Doch darum geht es den Arbeitgebern im Kern: Kostensenkung durch Arbeitsplatzabbau, Renditesteigerungen auf dem Rücken der Beschäftigten.

Am kommenden Montag, 6. März, treffen sich die Tarifparteien zu einer weiteren Tarifverhandlung in Böblingen bei Stuttgart.

**IG Metall Bruchsal**  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

**Telefon: +49 7251 7122-0**  
**Telefax: +49 7251 7122-60**  
**eMail: Bruchsal@IGMetall.de**



# IG Metall Bruchsal

---

## Auftaktveranstaltung zur Tarifrunde 2006

Meldung vom 27.02.2006

### Auf nach Böblingen !

Zum Startschuss der Tarifverhandlungen findet in der Böblinger Kongresshalle eine Tarifkonferenz statt.

(Näheres siehe Anhang)

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: Bruchsal@IGMetall.de

**IG Metall Bruchsal**

---

## **Lohnerhöhungen, damit es wieder rund läuft!**

Meldung vom 26.01.2006

### **Konjunktur zieht an, Metallindustrie floriert- doch der private Konsum "hinkt noch"**

Die Wirtschaftsforscher korrigieren ihre Prognosen für 2006 mittlerweile fast täglich nach oben- zwischen 1,7 und 2 Prozent wird das Wachstum voraussichtlich liegen. Die Metallindustrie legt noch eins drauf: Die Produktion soll um 4 Prozent steigen. Doch der private Konsum, auf den 60 Prozent der Binnennachfrage entfallen, ist nach wie vor das Problem- er wird im ersten Halbjahr 2006 sogar leicht fallen.

Das liegt an der schwachen Einkommensentwicklung. Hier muss erst noch durch die Tarifabschlüsse die Grundlage für eine robustere private Nachfrage geschaffen werden. Das hat kürzlich selbst der neue Wirtschaftsminister Michael Glos (CSU) erkannt: "Einzelhandel und Handwerk sind auf kaufkräftige Nachfrage angewiesen. Die Menschen müssen deshalb für gute Arbeit gutes Geld verdienen und es auch ausgeben können."

Glos findet, bei den kommenden Tarifverhandlungen sollen "nicht allein Kosten, Shareholder-Value und Aktionärsinteresse eine Rolle spielen".

"Bild"-interview vom 26.12.2005

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: [Bruchsal@IGMetall.de](mailto:Bruchsal@IGMetall.de)



# IG Metall Bruchsal

---

## Kaufkraft

Meldung vom 25.01.2006

### Kaufkraft der Arbeitnehmer zurückgegangen

Die Konjunktur in Deutschland leidet darunter, dass es immer noch zu wenig Nachfrage aus dem Inland gibt. Denn die staatliche Nachfrage ist schon seit Jahren wegen der Kürzungen rückläufig, die unternehmerische Investitionsnachfrage ist noch schlapp und die private Nachfrage nach Konsum - das ist der größte Brocken mit einem Anteil von 60 Prozent an der Inlandsnachfrage - war auch im Jahr 2005 im Minus. Das liegt vor allem an der schlechten Einkommenslage der Arbeitnehmer. Denn die Kaufkraft (ausgedrückt in der inflationsbereinigten Lohn- und Gehaltssumme aller Beschäftigten) ist in Deutschland seit 1993 um 3,5 Prozent gesunken. Netto sind die Einkommen zwar um 13,9 Prozent gestiegen. Dieser Zuwachs wurde aber von der Preissteigerung mehr als aufgeessen. Die Beschäftigten in der Metallwirtschaft stehen zwar etwas besser als der Rest da. Aber auch bei ihnen reichen gerade einmal 6,2 Prozent mehr im Geldbeutel innerhalb von elf Jahren nicht aus, um die Wirtschaft spürbar anzukurbeln.

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: [Bruchsal@IGMetall.de](mailto:Bruchsal@IGMetall.de)



# IG Metall Bruchsal

## **IG Metall Bruchsal fordert fünf Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütungen**

Meldung vom 18.01.2006

### **Die IG Metall Bruchsal fordert für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie 5,0 Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütungen .**

Um die Tarifrunde nicht zu belasten, muss zudem der Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen in seiner bisherigen Form sofort wieder in Kraft gesetzt werden.

Neben der Entgeltentwicklung muss es auch um qualitative Bausteine für die Zukunft gehen. Dabei muss die Kündigung des Tarifvertrages zur Fortführung von Bestimmungen des LRTV II (Nordwürttemberg/Nordbaden) von Südwestmetall zurückgenommen werden.

Die Interessen der Bruchsaler Metaller werden am 19. Januar 2006 auf der großen Tariffkommission von Eberhard Schneider, 1. Bevollmächtigter der IGM Bruchsal, Bruno Nehring, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei E.G.O. Oberderdingen, Ernst Färber, Betriebsratsvorsitzender Siemens Com Bruchsal, Ute Leupold, Betriebsrätin bei SEW-Eurodrive Bruchsal, Gunter Bleier, Betriebsratsvorsitzender bei John Deere in Bruchsal und Jan Spengler, Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Siemens Com, vertreten

Die Delegiertenversammlung, das höchste politische Entscheidungsorgan innerhalb der Verwaltungsstelle, übernahm damit am Dienstag, den 17. Januar einstimmig die Empfehlung des Ortsvorstands für die Tarifrunde 2006.

Die endgültige Entscheidung über die Forderungshöhe fällt die "Große Tariffkommission" am kommenden Donnerstag in Leinfelden. "Wir glauben, dass wir mit unserer Forderung einen tarifpolitischen Impuls für eine nachhaltige Erholung der Wirtschaft in Deutschland geben können," sagte Eberhard Schneider, 1. Bevollmächtigter.

Die kommende Tarifrunde wird für alle Beteiligten nicht einfach werden. Aber gemeinsam mit unseren engagierten und kampfbereiten Belegschaften werden wir ein für beide Seiten vernünftiges Ergebnis erzielen können.

#### **Anhang:**

Titel: Beschluss zur Tarifforderung 2006 (70.57 KByte)

URL: <http://www.bruchsal.igm.de/anhang?id=1986>

**IG Metall Bruchsal**

---

## **Tarifrunde 2006**

Meldung vom 09.01.2006

### **Professor Peter Bofinger: Wieder einen Anstieg der Reallöhne**

Der Würzburger Professor Peter Bofinger, einer der fünf Wirtschaftsweisen, hat seinen Kollegen Wolfgang Wiegard und Hans-Werner Sinn widersprochen, die in einem gemeinsamen Beitrag für Lohnzurückhaltung ausgesprochen hatten, um den Unternehmen Spielraum für Investitionen zu lassen. Es gehe "vielmehr darum, dass nach Jahren der Lohnzurückhaltung nun die Zeit reif ist, den Arbeitnehmern endlich wieder einen Anstieg ihrer Reallöhne zu gewähren", fordert Bofinger in einem Beitrag für die "Süddeutschen Zeitung".

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: [Bruchsal@IGMetall.de](mailto:Bruchsal@IGMetall.de)



# IG Metall Bruchsal

---

## Tarifrunde 2006

Meldung vom 24.12.2005 •

**Für die Tarifrunde 2006 hat die IG Metall eine spezielle web-Adresse eingerichtet. [www.metall-tarifrunde-2006](http://www.metall-tarifrunde-2006)**

Dort gibt es seit dem 12.Dezember 2005 kontinuierlich aktuelle Infos zur Tarifrunde 2006.  
Weitere Information auch unter [www.bruchsal.igm.de](http://www.bruchsal.igm.de)

---

**IG Metall Bruchsal**  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

**Telefon: +49 7251 7122-0**  
**Telefax: +49 7251 7122-60**  
**eMail: [Bruchsal@IGMetall.de](mailto:Bruchsal@IGMetall.de)**



# IG Metall Bruchsal

---

## SEW-Vertrauensleute

Meldung vom 19.12.2005

**Auf der letzten Sitzung der IG Metall Vertrauensleute bei SEW - Eurodrive wurde mehrheitlich 5% als Tarifforderung beschlossen.**

Auf der Delegiertenkonferenz am 17. Januar 2006 wird die IG Metall Bruchsal ihre Forderung beschliessen.

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: Bruchsal@IGMetall.de



# IG Metall Bruchsal

---

## E.G.O. Vertrauensleutesitzung

Meldung vom 19.12.2005

**Auf der letzten Sitzung der IG Metall Vertrauensleute bei E.G.O wurde einstimmung zur Tarifrunde 4,5 Prozent gefordert.**

Bei der nächsten Sitzung des Ortsvorstandes am 16. Januar wird die Empfehlung zur der Delegiertenversammlung erarbeitet.

Die Delegiertenversammlung findet am 17. Janaur 2006 statt.

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: Bruchsal@IGMetall.de



# IG Metall Bruchsal

---

## Kino Spot zur Tarifrunde

Meldung vom 13.12.2005

### IG Metall Bruchsal schaltet Kino Spot in Bruchsal und Bretten

In der Zeit vom 5. Dezember 2005 bis 5. Januar 2006 läuft in Bruchsal im Cineplex 2 sowie in Bretten Filmpalast 1 jeweils ein 30-Sekunden-Kino Spot.

Dabei handelt es sich um einem Image Kino Spot für die IG Metall mit Blick auf die anstehende Tarifrunde.

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: [Bruchsal@IGMetall.de](mailto:Bruchsal@IGMetall.de)



# IG Metall Bruchsal

## Resolution der Delegiertenversammlung

Meldung vom 02.12.2005

### Die Delegierten der IG Metall Bruchsal diskutierten über die Tarifforderung für die Tarifrunde 2006 der Metall- und Elektroindustrie.

Die Delegierten der Bruchsaler IG Metall stellen drei Schwerpunkte in ihrer Resolution für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2006 in den Mittelpunkt. Der Erste Bevollmächtigte, Eberhard Schneider, führte bei der Delegiertenversammlung am 1. Dezember aus, dass "eine angemessene und damit spürbare Erhöhung der Entgelte, das erneute Inkraftsetzen des Tarifvertrags über vermögenswirksame Leistungen und tarifvertragliche Regelungen zur Fortführung des Lohnrahmentarifvertrages II," unumgänglich sei. Als höchstes politisches Entscheidungsorgan innerhalb der Verwaltungsstelle verabschiedete die Delegiertenversammlung die Resolution am Donnerstag.

Forderungen von 4,5 bis 5 Prozent mehr Entgelt seien nicht nur gut begründet, sondern gemessen am gesamtwirtschaftlichen Wachstum sogar erforderlich. Darin waren sich die Delegierten einig. Nur so könne die derzeit schwache Binnennachfrage langfristig steigen. Wegen des hohen Umsatzes in manchen Betrieben seien zwar noch höhere Entgeltforderungen möglich, in Baden-Württemberg gebe es aber bezüglich des Umsatzes große Differenzen "Geld ist genug da, es muss nur richtig verteilt werden," sagte Eberhard Schneider.

Schneider äußerte sich auch über die Folgen des Koalitionsvertrags zwischen CDU/CSU und SPD für die Beschäftigten: "Es hätte schlimmer kommen können." Das Bekenntnis zu Tarifautonomie und Mitbestimmung und das geplante Elterngeld sei positiv. Ein grundlegender Politikwechsel oder gar Aufbruchssignalen könne man jedoch nicht erkennen. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer und andere geplante Änderungen wirkten sich, so Schneider, wachstumshemmend aus.

Die Resolution der Delegiertenversammlung vom 1. Dezember 2005 ist im Anhang beigelegt.

#### Anhang:

Titel: Resolution der Delegiertenversammlung (61.73 KByte)  
URL: <http://www.bruchsal.igm.de/anhang?id=1977>

**IG Metall Bruchsal**

---

## Das Jahr der Dividende

Meldung vom 29.11.2005

### Ergebnis der Studie der HypoVereinsbank

Rund 17,5 Mrd. Euro werden die 30 Dax-Mitglieder an Dividende für das Jahr 2005 überweisen. Das wäre nicht nur ein Plus von 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, sondern auch die höchste Summe der Geschichte des Index. Zu diesem bemerkenswerten Ergebnis kommt eine Studie der HypoVereinsbank (HVB). "Wir gehen davon aus, dass 22 Untzernehmen ihre Ausschüttungen erhöhen werden. Bei sieben Firmen gibt es eine unveränderte Dividende und nur bei einem Titel, Infineon, fällt sie ganz aus", sagt HVB-Aktienstratege Tammo Greetfeld.

Quelle "Financial Times Deutschland"

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: Bruchsal@IGMetall.de

**IG Metall Bruchsal**

---

## Auftakt zur Tarifrunde in der Metallindustrie

Meldung vom 25.11.2005

### Regionalkonferenzen in Flehingen und Büchenau

Über 100 Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall Bruchsal tagten bei zwei Regionalkonferenzen in Flehingen und Büchenau. Sie diskutierten über die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der kommenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Nach der Diskussion kamen die Teilnehmer zu folgendem Ergebnis:

Es muss eine spürbare Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen geben.

Hierbei ist darauf zu achten, dass sich die Tarifforderung weiterhin aus den Bestandteilen Entwicklung der Verbraucherpreise, Produktivitätssteigerungen und Umverteilungskomponente zusammensetzt. Bei den aktuellen Prognosen ist eine Lohnforderung von bis zu 4 % in der Gesamtwirtschaft und bis zu 6 % in der Metallindustrie kostenneutral finanzierbar, so der 1.

Bevollmächtigter Eberhard Schneider. "Wir haben keinerlei Veranlassung von der bewährten gesamtwirtschaftlichen Formel für Entgelterhöhungen abzuweichen", so Ernst Färber, Betriebsratsvorsitzender bei Siemens Com und Mitglied der großen Tarifkommission.

"Um die Tarifrunde nicht zu belasten", so Gunter Bleier, Betriebsratsvorsitzender bei John Deere in Bruchsal und Mitglied der großen Tarifkommission, "muss der Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen in seiner bisherigen Form sofort wieder in Kraft gesetzt wird."

"Neben der Entgeltentwicklung", so Schneider, "muss die Rücknahme der Kündigung des Tarifvertrages zur Fortführung von Bestimmungen des LRTV II / Erholpausen vereinbart werden. Die konkreten Forderungen zur Tarifrunde müssen deshalb in den nächsten Tagen und Wochen intensiv in den Betrieben diskutiert werden."

Bei der Delegiertenversammlung am 17. Januar 2006 wird die Bruchsaler Forderung beschlossen.

---

IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
D-76446 Bruchsal

Telefon: +49 7251 7122-0  
Telefax: +49 7251 7122-60  
eMail: Bruchsal@IGMetall.de